

1754–1756

Johann Georg Hamann → Johann Christoph Ruprecht

s. 215, 22

GeEhrtester Freund,

Ich wünsche, daß Sie jetzt mit Ihrem Schlaf fertig seyn mögen. HE

Hofmann wird vermuthlich schon zu Hause seyn; wenn er Ihnen zu Gefallen

25

noch geblieben wäre, so vermelden Sie Ihm meine freundschaftl. Morgen-

Gruß. Ich schicke Ihnen ~~den~~as gestern versprochene Buch. Der Auftritt in

der Abtey de la Trappe ist rührend. Adelaide drückt ihre Zärtlichkeit v.

unglückl. Gemüthsfaßung beynahe wie die berühmte Liebhaberinn des Abälards

aus. Ich werde Ihre Schwermuth durch ~~den~~ie Donna Quixotte zu

30

vertreiben suchen, so bald ich mit selbiger fertig seyn werde. Meine Ergebenheit.

Leben Sie wohl.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], II 30.

Bisherige Drucke

ZH I 215, Nr. 89.

Zusätze ZH

Die Briefe [Nr. 85–102], meist kleine Zettel, stammen aus den Jahren 1754–56; einige ließen sich wohl genauer datieren und in die bisherigen einreihen, es erscheint jedoch angemessener, sie geschlossen zu bringen. Es sind meist kurze Nachrichten an Ruprecht, den jungen Pastor in Grünhof, Hamanns Nachbar.

Kommentar215/29 Lennox, *Don Quixote im Reifrocke*

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.